

Inhalt

Geleitwort von Bernd Jochen Hilberath	7
Geleitwort von Maha El Kaisy-Friemuth	9
Geleitwort von Birgit Weyel	11

Vorwort	19
---------------	----

Einleitung

1. Ziel und Aufbau der Arbeit	29
2. Forschungsstand	37
3. Prolegomena: Gelebte islamische Seelsorge	47
3.1 Seelsorge im deutschen Kontext	47
3.2 Seelsorge im europäisch-internationalen Kontext	53
3.3 Seelsorge im Kontext von Pluralität und Individualisierung	67
3.4 Seelsorge im Kontext von Interreligiosität, Interkulturalität und Zusammenleben	70

Teil I: Begriffsbestimmung und theologische Ansätze

1. Seelsorge im Islam. Vorüberlegungen, Begriffsbestimmung und geschichtliche Erfahrungen	77
1.1 Zwischen „Geschichten“, eigener Erfahrung und Realität	77
1.1.1 Leiden ist menschlich. Seelsorge im Angesicht von Notlagen	79
1.2 Was ist islamische Seelsorge?	83
1.2.1 Der Beginn des christlich-islamischen Dialogs über die Konzeption islamischer Seelsorge	83
1.2.2 Die Seele im Islam. Die frühzeitige Wahrnehmung ihrer Ambivalenz	85
1.2.3. Islamische Seelsorge: Der aktuelle Diskurs	90

1.2.4.	Begriffsdefinition und -bestimmung. Versuch der Annäherung an einen Begriff	95
1.3	Islamische Seelsorge: Geschichtlicher Rückblick	103
1.4.	Islamische Seelsorge: Eine Identitätsfrage?	108
1.5.	Man kann nicht nicht seelsorglich handeln. Worauf kommt es dann an?	114
1.6	Fazit	118
2.	Theologische Grundlegung Islamischer Seelsorge. Das <i>Birr</i> -Konzept als Ansatz zur theologischen Fundierung Islamischer Seelsorge	121
2.1	Ansätze zur theologischen Fundierung Islamischer Seelsorge. Versuch einer Einordnung	122
2.2	<i>Birrim</i> Islam. Zur Verortung des Konzepts von <i>birr</i>	125
2.2.1	Bestimmung und Definition des Begriffs <i>birr</i>	126
2.3	<i>Birrim</i> Koran	129
2.3.1	Sure 2:177	131
2.4.	Das <i>Birr</i> -Konzept als Ansatz zur theologischen Fundierng Islamischer Seelsorge	134
2.4.1	<i>Birr</i> als Grundlage für die Islamische Seelsorge	134
2.4.2	<i>Birr</i> als Grundlage für interreligiöse und interkulturelle Seelsorge	141
2.5	Fragen der Anwendung. Optionen für die Zukunftsentwicklung von Seelsorgekonzepten	145
2.6	Fazit	152
3.	Grundbegriffe in der islamischen Seelsorgepraxis. Bestrafung und Vergebung Gottes im Spannungsfeld von Seelsorge	155
3.1	Bestrafung und Vergebung. Gottes Attribute und menschliches Handeln	158
3.2	<i>'Uqūba</i> – Strafe/Bestrafung im Islam	163
3.2.1	Etymologische und linguistische Dimensionen	163
3.2.2	Pädagogische und soziologische Dimensionen	164
3.3	<i>Aḥū</i> – Vergebung im Islam	171
3.3.1	Etymologische und linguistische Dimensionen	171
3.3.2	Pädagogische und soziologische Dimensionen	174

3.4	Bestrafung und Vergebung im Alltag	181
3.5	Sure 16:126. Eine überraschende Wende	184
3.6	Bestrafung und Vergebung: Reflexionen für die Seelsorgearbeit	189
3.7	Fazit	193

Teil II: Das Proprium Islamischer Seelsorge

4.	Das Menschenbild im Islam zwischen religiösem Anspruch und seelsorglichen Herausforderungen	197
4.1	Ausgang von der Praxis der Seelsorge	199
4.1.1	Praxisbeispiele	199
4.1.2	Sehen – Urteilen – Handeln. Von der Praxis in die Theorie und zurück	201
4.2	Das Menschenbild im Islam. Ein koranisches Mosaik	203
4.2.1	Das philosophische Menschenbild: Herz – Seele – Geist – Verstand	206
4.2.2	Das anthropologische Menschenbild: Körper – Psyche	209
4.2.3	Das rechtlich-ethische Menschenbild: Statthalter – Diener	215
4.2.3.1	Zwischen Auszeichnung und Verantwortung. Der Mensch als Statthalter und Diener Gottes	216
4.3	Diskurswechsel: Von der „ <i>Insānisierung</i> “ zur „ <i>Adāmisierung</i> “ des Menschenbildes	220
4.4	Das Menschenbild im Islam. Ein Entwurf für die islamische Seelsorge	221
4.4.1	Glauben fördern und lehren	223
4.4.2	Innerislamische Sensibilität	227
4.4.3	Interreligiöse Sensibilität	231
4.4.4	Interkulturelle Sensibilität	233
4.4.5	Soziale Solidarität	236
4.5	Worauf kommt es an? Das Humanisierungspotenzial im islamischen Menschenbild	239
4.6	Fazit	244

5. Das Proprium Islamischer Seelsorge. Kann die Arbeit mit Menschen in Notlagen ein Profil haben?	247
5.1 Zu den Prophetenerzählungen im Koran. Zwischen göttlicher Fügung und menschlicher Wahrnehmung	248
5.2 Die Josefsgeschichte im Koran	250
5.3 Die (Neu)Entdeckung der Josefsgeschichte für die Seelsorge	255
5.4 Das Proprium Islamischer Seelsorge: <i>ṣabr ḡamīl</i> – „schöne Geduld“	262
5.4.1 <i>Ṣabr ḡamīl</i> : Proprium oder Abgrenzung?	269
5.5 „So sei geduldig ...“ (Sure 68:48). Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Schicksalsergebenheit und Aufbegehren angesichts des Leids	273
5.6 Der Mensch ist „äußerst verzweifelt und undankbar“ (Sure 11:9). Kann Klage seelsorglich wirken?	278
5.7 Fazit	283

Teil III: Gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen

6. Schweigepflicht in der Islamischen Seelsorge	287
6.1 Offenbarungsbefugnis und Geheimnisbewahrung. Von der menschlichen Natur zu gesellschaftlicher Notwendigkeit	289
6.2 Die Gesetzeslage zur Schweigepflicht in Deutschland	293
6.2.1 Offenbarungsrecht und berufliche Schweigepflicht	293
6.2.2 Offenbarungsbefugnis, Offenbarungspflicht und Zeugnisverweigerungsrecht	295
6.3 Schweigepflicht in der christlichen Seelsorge	297
6.3.1 Nach dem katholischen Kirchenrecht	297
6.3.2 Nach dem evangelischen Kirchenrecht	300
6.4 Schweigepflicht im Islam	304
6.4.1. Offenbarungspflicht im Islam	308
6.4.2 Zeugnisverweigerungsrecht im Islam	311
6.4.3 Zeugnisverweigerungsrecht vs. Zeugnisverweigerungspflicht im Islam	313
6.5 Zu einer rechtlich kodifizierten Schweigepflicht für islamische Seelsorge. Anmerkungen und Ausblick	318

6.6 Fazit	325
7. Quo vadis, Islamische Seelsorge? Der Weg zur Institutionalisierung	327
7.1 Das Berufsbild „muslimische Seelsorgerin/ muslimischer Seelsorger“: Ein wissenschaftliches Projekt?	329
7.2 Islamische Seelsorge als praktische wissenschaftliche Disziplin. Zu einer praxisorientierten Hermeneutik	339
7.2.1 Von der Genealogie zur Wissenschaftstheorie Islamischer Seelsorge	339
7.2.2 Entwicklung einer eigenen Hermeneutik	344
7.3 Trägerschaft islamischer Seelsorge. Wenn die Institutionalisierung sichtbar wird	351
7.4 Fazit	361
Zusammenfassung und Ausblick	363
Literaturverzeichnis	373
Abkürzungsverzeichnis	400
Stellenregister	403
Personenregister	409
Sachregister	416